



## In drei Schritten zum Förderzuschuss!


Behalten Sie den Überblick und haken Sie ganz einfach ab!  
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets welche Schritte bereits erledigt sind und welche Aufgaben noch anstehen. Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!



1


### Vorbereitung und Beauftragung

- Nutzen Sie unsere Online-Informationen zum FördermittelService oder kontaktieren Sie unsere Förderhotline im Falle von Rückfragen.
- Holen Sie sich, sofern noch nicht vorhanden, Ihr förderfähiges Fachhandwerker-Angebot ein. Nutzen Sie dazu gerne das Infoblatt Orientierungshilfe zur Angebotseinholung.

 **Achtung!** Bei den meisten Förderungen darf der Fachhandwerker noch nicht beauftragt sein. Sprechen Sie bitte unklare Situationen in unsere Förderhotline an.

- Füllen Sie den **Auftrag zum FördermittelService** inkl. **Basisdatenblatt** vollständig aus.
- Lassen Sie das **Beiblatt Fachhandwerker** vom ausführenden Fachhandwerker ausfüllen, unterschreiben und abstempeln.
- Senden Sie diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** an den FördermittelService:

**per Post:** febis Service GmbH | Schöffenstraße 32 | 63075 Offenbach am Main  
**per E-Mail:** foerderservice@fe-bis.de

 Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen. Die Online-Registrierung Ihrer Maßnahme im KfW-Zuschussportal/beim BAFA übernimmt der FördermittelService standardmäßig. Dieser Vorgang dauert i. d. R. bis zu 10 Werktagen. Die Bearbeitungszeit kann in Ausnahmefällen oder bei fehlenden/unvollständigen Unterlagen abweichen.

2


### Antragsstellung und Maßnahmenumsetzung

- Sofern notwendig: Reichen Sie die Ihnen zugesandten Antragsunterlagen für lokale Förderungen bei den Fördergebern ein, z. B. Energieversorger oder Kommune.
- Warten Sie zunächst die Zuschusszusage vom FördermittelService ab, bevor Ihr Fachhandwerker die Maßnahme umsetzen darf.

3

### Nachweisführung und Auszahlung

- Senden Sie eine Kopie der Schlussrechnung und das VdZ-Formular zum hydraulischen Abgleich an den FördermittelService.
- Die Nachweisführung im KfW-Zuschussportal/beim BAFA übernimmt der FördermittelService standardmäßig.

 Auszahlung der Fördergelder durch die Fördergeber



# Auftrag zum FördermittelService Heizung im Wohngebäude

Bitte füllen Sie diesen **Auftrag** inkl. dem **Basisdatenblatt** vollständig aus und senden diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** und dem **Beiblatt Fachhandwerker** an den FördermittelService.

**per Post:** febis Service GmbH | Schöffenstrasse 32 | 63075 Offenbach am Main  
**per E-Mail:** foerderservice@fe-bis.de



**Hinweis:** Name und Anschrift müssen mit Ihrem Ausweisdokument (z. B. Personalausweis) übereinstimmen.

Herr  Frau

x  
Nachname

x  
Vorname

## Anschrift und Kontaktinformationen

Straße/Hausnummer	x
PLZ/Ort	x
Objektadresse falls abweichend	(Straße/Hausnummer)
	(PLZ/Ort)
Telefon	x
E-Mail-Adresse für Rückfragen/Dokumentenversand	Optionale Angabe

Die Unterlagen möchte ich  per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung)  per Post erhalten.

- Ich bin privater Eigentümer eines selbst genutzten Ein-/Zweifamilienhauses
- Ich bin privater Eigentümer einer Eigentumswohnung
- Ich bin Vertreter einer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) mit maximal 9 Wohneinheiten
- Sonstige (z. B. GmbH):

Hiermit beauftrage ich die febis Service GmbH mit der Durchführung des **FördermittelService, inkl. Onlinebeantragung in Vollmacht**, verbindlich **zum Preis von 239,- Euro inkl. MwSt.** und versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung und ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt.

### Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten.

Die Unterlagen können jederzeit unter [www.fe-bis.de/AGB](http://www.fe-bis.de/AGB) und [www.fe-bis.de/Datenverarbeitung](http://www.fe-bis.de/Datenverarbeitung) eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.

**Den FördermittelService schnellstmöglich erhalten:** Ich stimme ausdrücklich zu, dass febis mit der Auftragsbearbeitung vor Ablauf der 14-tägigen Widerrufsfrist beginnt.

x  
Datum, Ort

x  
Unterschrift des Auftraggebers

# Bestätigung zur Vollmacht – Erneuerbare Energien im Wärmemarkt –

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht „**BAFA Erneuerbare Energien im Wärmemarkt**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Heizungsmaßnahme im Onlineportal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

Eine grundlegende Voraussetzung zur Förderung im BAFA-Programm ist, daß mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Als Vorhabensbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags (keine Abschlagszahlung). Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

Ergänzend zur Vollmacht ist es zwingend notwendig, daß Sie das Dokument unter [www.foederservice.de/include/docs/BAFA\\_Erklaerung\\_und\\_Hinweise.pdf](http://www.foederservice.de/include/docs/BAFA_Erklaerung_und_Hinweise.pdf) zur Kenntnis genommen und akzeptiert haben.

---

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

x

Datum, Ort

x

Unterschrift Antragsteller



Bundesamt für Wirtschaft  
und Ausfuhrkontrolle  
Erneuerbare Energien im Wärmemarkt  
Frankfurter Straße 29 – 35  
65760 Eschborn

# Vollmacht

## Erneuerbare Energien im Wärmemarkt

### 1 Vollmachtgeber (antragstellende Person)

Anrede	Vorname	Nachname
Name der Organisation/Gebietskörperschaft/Kommune		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort

### 2 Bevollmächtigte Person

Name		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort

Ich bevollmächtige die vorgenannte Person gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA), Frankfurter Straße 29 – 35, 65760 Eschborn, zur Weitergabe und Vervollständigung sämtlicher Daten/Unterlagen, die im Rahmen des Antragsverfahrens vom BAFA zu erheben sind sowie zur Erteilung von Auskünften und Abgabe von Stellungnahmen in Bezug auf die Antragsbearbeitung.

### 3 Datenschutzerklärung



Ich bin als vollmachtgebende (antragstellende) Person damit einverstanden, dass die bevollmächtigte Person verfahrensrelevante Daten (z. B. detaillierte Informationen zur antragstellenden Person und Angaben zu den beantragten Maßnahmen) an das BAFA weitergibt, welche das BAFA im Rahmen des Antragsverfahrens speichert, nutzt und weiterverarbeitet, soweit dies zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient.

Darüber hinaus erkläre ich mich damit einverstanden, dass das BAFA im Rahmen der Antragsprüfung verfahrensrelevante Daten aus dem laufenden Verfahren der bevollmächtigten Person vorlegt und hierzu dessen Stellungnahme einholt oder im Rahmen des Verfahrens Auskünfte von ihm einholt oder ihm gegenüber erteilt.

Diese Vollmacht gilt mit dem Datum der Erteilung für die Dauer des Verfahrens oder erlischt mit der Bevollmächtigung einer anderen Person.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel
-------	--

# Basisdatenblatt

<b>Haustyp</b>	<input type="checkbox"/> Ein-/Zweifamilienhaus <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus <input type="checkbox"/> Eigentumswohnung			
<b>Anzahl der Wohneinheiten</b>	Wohneinheiten gesamt x	 Wohneinheiten sind in einem abgeschlossenen Zusammenhang liegende und zu dauerhaften Wohnzwecken bestimmte Räume in Wohngebäuden, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen (eigener abschließbarer Zugang, Zimmer, Küche/Kochnische und Bad/WC).		
	betroffene Wohneinheiten x			
<b>Gebäudealter</b>	<b>Baujahr</b> (Sofern bekannt bitte das genaue Datum des Bauantrages/der Bauanzeige angeben.)	x		
	Anbau oder Umbau im Jahr	(wenn zutreffend):		
<b>Nutzung</b>  Bei gemischter Nutzung sind Mehrfachangaben erforderlich	<input type="checkbox"/> eigengenutzt	beheizte Wohnfläche (m²)		
	<input type="checkbox"/> privat vermietet	beheizte Wohnfläche (m²)		
	<input type="checkbox"/> gewerblich genutzt/vermietet	beheizte Wohnfläche (m²)		
	<input type="checkbox"/> Wochenend-/Ferienhaus			
	Handelt es sich um ein Wohngebäude, das überwiegend (zu mehr als 50 %) der Zweckbestimmung Wohnen dient?			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Haben Sie am 01.02.2002 mindestens 1 Wohneinheit selbst genutzt?			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Bisheriger Modernisierungsstand</b>	 Bitte angeben, ob und welche energetischen Sanierungsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden.			
	<input type="checkbox"/> Wärmeschutzfenster	Jahr	<input type="checkbox"/> Wärmedämmung Fassade	Jahr
	<input type="checkbox"/> Wärmedämmung Dach	Jahr	<input type="checkbox"/> Wärmedämmung Keller/Kellerdecke	Jahr
<b>Stromversorger</b>	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich			
<b>Gasversorger</b>	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich			
<b>Zuschuss oder Darlehen gewünscht?</b>	<input type="checkbox"/> <b>Zuschuss</b> <b>oder/und</b> <input type="checkbox"/> <b>Darlehen</b>			
<b>bereits beantragte und genutzte Förderungen</b>	Wurde für die geplante Maßnahme bereits eine Förderung beantragt?			
	<input type="checkbox"/> Nein <b>oder</b> <input type="checkbox"/> Ja, im Programm:	(wenn zutreffend)		
	Haben Sie in der Vergangenheit bereits Förderungen für eine energetische Modernisierung erhalten?			
	<input type="checkbox"/> Nein <b>oder</b> <input type="checkbox"/> Ja, im Programm:	(wenn zutreffend)		
	geförderte Investitionssumme:			
	(wenn zutreffend)			

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

# Beiblatt Fachhandwerker Allgemein

**!** Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!  
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

## Ausführendes Fachunternehmen

Bauvorhaben	x		
Firma	x		
Angebotsnummer	x	Angebotsdatum	x
geplanter Realisierungszeitraum	Datum		

Es liegt noch kein Leistungs-/Liefervertrag vor

## Heizungsanlage im Bestand/bisherige Heizungsanlage

Baujahr des Wärmeerzeugers	x	Defekt?	<input type="checkbox"/>	
Bisheriger Energieträger	<input type="checkbox"/> Heizöl <input type="checkbox"/> Pellet	<input type="checkbox"/> Erdgas <input type="checkbox"/> Strom	<input type="checkbox"/> Flüssiggas <input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Kohle
Bisheriger Wärmeerzeuger	<input type="checkbox"/> Konstanttemperaturkessel <input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel	<input type="checkbox"/> Einzelöfen <input type="checkbox"/> Brennwertkessel	<input type="checkbox"/> Wärmepumpe <input type="checkbox"/> Solarthermie	

## Technische Fördervoraussetzungen (mindestens eine Angabe je Frage ist notwendig)

Es wird der hydraulische Abgleich nach EnEV durchgeführt und durch das VdZ-Formular des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima bestätigt – siehe [www.vdzev.de](http://www.vdzev.de)

nach Verfahren A (überschlägige Heizlastberechnung)

oder nach Verfahren B (raumweise Heizlastberechnung)

### Die Hocheffizienz-Umwälzpumpe (EEI kleiner/gleich 0,23)

ist bereits vorhanden

wird eingebaut

ist im Gerät integriert

### Belehrung nach Strafgesetzbuch (StGB) § 264 Subventionsbetrug

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

x

Datum, Ort

x

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

# Beiblatt Fachhandwerker Biomasse

**!** Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!  
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

## Einbau eines neuen Biomassekessels

Leistung in kW <sup>x</sup> Nennwärmeleistung des Biomassekessels

- Pelletkessel
- Pelletofen mit Wassertasche       Holzhackschnitzel       Stückholz-/Scheitholzvergaserkessel
- mit Brennwertnutzung
- mit Partikelabscheidung

**Optional:** Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers (Größe in Liter): <sup>x</sup>

Neuinstallation      **oder**       Erweiterung einer bestehenden Anlage (Einbaujahr): <sup>x</sup>

(Liter): <sup>x</sup>

**Optional:** (bei Gas-Hybridanlagen):

Gas-Brennwertkessel      Energieträger:     Erdgas     Flüssiggas

Leistung in kW <sup>x</sup> geplante Vor-/Rücklauftemperatur °C <sup>x</sup> / <sup>x</sup>

**Erforderlich,** wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird.

- Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert
- Der regenerative Wärmeerzeuger (Biomasse) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen.  
Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht.

### Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Der neu eingebaute Biomasse-Wärmeerzeuger muss in der BAFA-Liste aufgeführt sein.
- Pufferspeicher: Hackschnitzelkessel mindestens 30 Liter/kW. Scheitholzvergaserkessel mind. 55 Liter/kW.
- Die Gebäudeheizlast ist bevorzugt nach EN 12831 zu ermitteln, alternativ ist auch eine überschlägige Heizlastermittlung auf der Basis der EN 12831 zulässig.
- Dezentrale Kaminöfen sind nicht förderfähig.

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

# Beiblatt Fachhandwerker Solarthermie

**!** Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!  
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

## Einbau einer solarthermischen Anlage

Neuinstallation **oder**  Erweiterung einer bestehenden Anlage

nur Warmwasserbereitung **oder**  nur Raumheizung

Warmwasserbereitung und Raumheizung

**Optional:** Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers (Größe in Liter):

Neuinstallation **oder**  Erweiterung einer bestehenden Anlage (Einbaujahr):

(Liter):

x

x

x

**Optional:** (bei Gas-Hybridanlagen):

Gas-Brennwertkessel **Energieträger:**  Erdgas  Flüssiggas

Leistung in kW

x

geplante Vor-/Rücklauftemperaturin °C

x

/ x

**Erforderlich,** wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird.

Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert

Der regenerative Wärmeerzeuger (Solarthermie) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen. Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht.

### Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Mindestkollektorfläche für Anlagen zur Raumheizung oder Kälteerzeugung:
  - Flachkollektoren: 9 m<sup>2</sup>
  - Vakuumröhrenkollektoren: 7 m<sup>2</sup>
- Mindestpufferspeichervolumen für Anlagen zur Raumheizung oder Kälteerzeugung:
  - Flachkollektoren: 40 Liter/m<sup>2</sup> Kollektorfläche
  - Vakuumröhrenkollektoren: 50 Liter/m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- Solarthermieanlagen zur ausschließlichen Warmwasserbereitung müssen mindestens 3 m<sup>2</sup> Kollektorfläche und 200 Liter Pufferspeichervolumen aufweisen.
- Die Gebäudeheizlast ist bevorzugt nach EN 12831 zu ermitteln, alternativ sind auch überschlägige Heizlastermittlungen auf der Basis der EN 12831 zulässig.  
Bei solarthermischen Anlagen wird eine Kollektorleistung von 635 W/m<sup>2</sup> Bruttokollektorfläche zur Ermittlung der 25 % Heizlast zugrunde gelegt.



Vom Fachhandwerker auszufüllen!

# Beiblatt Fachhandwerker Gas-Brennwerttechnik

**!** Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!  
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

## Gas-Brennwertkessel „Renewable Ready“

Leistung in kW <sup>x</sup>      geplante Vor-/Rücklauftemperatur in °C <sup>x</sup> / <sup>x</sup>

Energieträger     Erdgas                       Flüssiggas

**Optional:** Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers (Größe in Liter): <sup>x</sup>

Neuinstallation    **oder**     Erweiterung einer bestehenden Anlage (Einbaujahr): <sup>x</sup>

(Liter): <sup>x</sup>

### Erforderlich:

- Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik
- Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht. Der erneuerbare Mindestanteil für Hybridanlagen (25% der Heizlast) ist hier zu erfüllen.
- Die Einhaltung der Anforderungen an Renewable Ready-Anlagen wird durch eine Konzeptbeschreibung für die geplante Auslegung der Maßnahme (Feinplanung) dokumentiert und durch den Fachunternehmer bestätigt.
- Der Fördernehmer wird die Umsetzung der Hybridisierung innerhalb von zwei Jahren gerechnet ab dem Datum der Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels nachweisen.
- Es liegt ein Herstellernachweis über die „jahreszeitbedingte Raumheizungseffizienz“  $\eta_s$  (ETA S) des Gas-Brennwertkessels vor (mindestens 92% bei Nennlast).

### Welche Maßnahme wird in naher Zukunft (spätestens innerhalb zwei Jahre nach Inbetriebnahme) nachgerüstet?

Solarkollektoranlage                       Biomasseanlage                       Wärmepumpe

### Wichtiger Hinweis:

Die Nachrüstung des erneuerbaren Wärmeerzeugers ist fristgerecht gegenüber dem BAFA nachzuweisen. Der Nachweis ist im Regelfall über einen erneuten Förderantrag für den erneuerbaren Wärmeerzeuger zu führen. Der Antrag muss dabei so rechtzeitig gestellt werden, dass die Nachrüstung innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme der Gasbrennwertheizung erfolgt. Das BAFA wird die Nachrüstung vor Fristablauf in geeigneter Form gegenüber dem Antragsteller anmahnen und auf die Folgen bei Fristablauf hinweisen. Erfolgt keine fristgerechte Nachrüstung, ist der Zuschuss zurückzuzahlen.